

Wirtschaftsplan 2013



Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2013

Inhaltsverzeichnis	1
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2013 der AWM	2
2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM	4
3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM	7
4. Erfolgsplan 2013 [Gesamt- und Einzelplan] der AWM	14
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013	15
Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan	20
5. Vermögensplan 2013 der AWM	21
Erläuterungen zum Vermögensplan 2013	22
Anlage: Mittelfristiger Finanzplan	24
6. Stellenübersicht 2013 der AWM	25
Impressum	28

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2013 der AWM

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2013** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb 2013 zu erbringenden Dienstleistungsprodukte und die zur Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Darüber hinaus werden im vorliegenden Wirtschaftsplan die Unternehmensleitlinien sowie die Ziele und Leistungen der AWM dargestellt.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2011 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2012.

Der Erfolgsplan 2013 zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2012 und 2013 auch das Rechnungsergebnis 2011.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.



Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge

Umsatzerlöse	49.779.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.061.000 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	225.000 €
Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse	1.283.000 €
	52.348.000 €

Aufwendungen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.208.000 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.497.000 €
Löhne und Gehälter	12.648.000 €
Soziale Abgaben	3.685.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.039.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.783.000 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.221.000 €
Sonstige Steuern	70.000 €
	50.151.000 €

Jahresüberschuss 2.197.000 €

Der Jahresüberschuss entsteht aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung (vgl. S. 19 Pkt. 15 zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan).

Vermögensplan

Die Ausgaben und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Ausgaben

Darlehenstilgungen	270.000 €
Investitionen	
- Stadtreinigung	723.000 €
- Abfall- und Wertstoffwirtschaft	9.995.000 €
- Gemeinsame Anlagen	1.268.000 €
	12.256.000 €

Deckungsmittel

Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.324.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.039.000 €
Kredite	4.696.000 €
Jahresüberschuss	2.197.000 €
	12.256.000 €

Münster, 12.12.2012

i. V. gez. Reinkemeier
i. A. gez. Hasenkamp

Stadtkämmerer
Werkleiter

2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM

Das Unternehmen

Die AWM sind ein kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Dieser Eigenbetrieb der Stadt Münster nimmt die hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster wahr. Im Rahmen der Daseinsvorsorge garantieren sie Entsorgungssicherheit. Innerhalb dieser Geschäftsfelder erbringen die AWM in Verbindung mit ihren Partnern qualifizierte Dienstleistungen für Münster. Ihre Kernkompetenzen decken das gesamte Spektrum dieser Aufgaben – Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung, Stadtreinigung und Winterdienst – ab.

Die AWM sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen. Darüber hinaus ist der gesamte Betrieb, inklusive der Leistungsbereiche Straßenreinigung, Winterdienst sowie Wartung und Instandhaltung kommunaler Fahrzeuge gem. DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001:2004 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001:2007 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	
Rechtsform	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster
Beschäftigte	330 Mitarbeiter
Werkleitung	Patrick Hasenkamp
Gründung	1996 [davor: Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft]
Entsorgungsfläche	302 km² Stadtfläche 296.440 Einwohner
Betriebsbereiche	Straßenreinigung Winterdienst Entsorgungswirtschaft [Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung] für Privathaushalte und gewerbliche Bereiche Containerdienst
Betriebsstandorte	Hauptverwaltung und Betriebshof für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung 11 Recyclinghöfe Entsorgungszentrum mit Deponiefläche und Anlagen: · Mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage [Betreiber Remondis] · Blockheizkraftwerk [Stadtwerke Münster] · Sickerwasserbehandlungsanlage · Bioabfallvergärungsanlage [Stadtwerke Münster] · Grünkompostierungsanlage · Zentraldeponie I und II · Wertstoffsortieranlage [MS-Recycling]

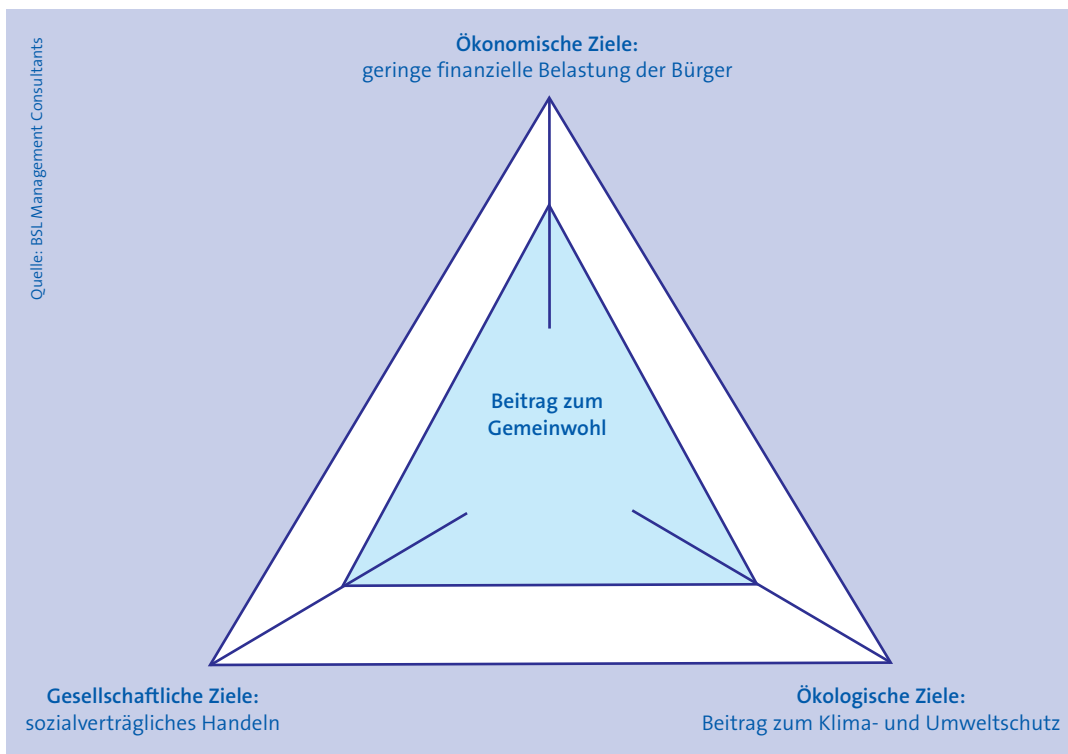
AWM 2020

Als kommunales Unternehmen verfolgen die AWM nicht vorrangig wirtschaftliche Ziele. Daseinsvorsorge und Gemeinwohl sind die entscheidenden Maßstäbe bei der Planung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Dem Zukunftsprogramm AWM 2020 liegt daher eine gemeinwohlorientierte Balanced Scorecard in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales/Gesellschaft zugrunde.

Die Vision: Premium-Dienstleister

Ausgehend von der Ausgangslage der AWM als kommunales Entsorgungsunternehmen in dieser besonderen Stadt Münster und als Betrieb mit hochwertigen und ökologisch orientierten Prozessen und Dienstleistungen haben die AWM eine herausfordernde Vision für die Zukunft formuliert:

Bis 2020 werden die AWM von allen Bürgern und Kunden als Premium-Dienstleister wahrgenommen und nachgefragt. Die AWM bieten erstklassige Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung an, mit deren Inanspruchnahme der Bürger einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt leisten kann und Lebensqualität für sich und Folgegenerationen sichert. Dies erreichen die AWM als Qualitäts- und Innovationsführer in den Bereichen Umwelt, Service und Logistik.



Die Ziele: 12 Handlungsfelder für die Zukunft

Die AWM haben sich mit der Vision AWM 2020 ein ehrgeiziges, aber auch inspirierendes Bild für die Zukunft geschaffen. Um dieses auch Realität werden zu lassen, müssen in Zukunft alle Entscheidungen daran gemessen werden. Dazu ist es notwendig, konkrete Ziele zu formulieren.

Auf Basis des Konzeptes der gemeinwohlorientierten Balanced Scorecard wurden Ziele für die vier Perspektiven Eigentümer, Kunden, Prozesse und Mitarbeiter in den drei Dimensionen Wirtschaft, Ökologie, Gesellschaft entwickelt. Daraus ergibt sich eine Zielmatrix.

Alle Ziele sind darauf ausgerichtet, für die Stadt Münster eine hochwertige, ökologische und gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in einem angemessenen Preis-/ Leistungsverhältnis sicher zu stellen. Die Zielerreichung wird jährlich anhand von Kennzahlen überprüft.

Gemeinwohl	Eigentümer (Politik, Verwaltung, Bürger als Eigentümer)	Kunden (Bürger als Kunde und Gewerbekunden)	Prozesse	Mitarbeiter
wirtschaftlich	Angemessenheit der Gebühren für qualitativ hochwertige Leistung	Angemessenheit der Gebühren und Preise für qualitativ hochwertige Leistung	Effizienz Innovation Kundenorientierung	Leistung Effektivität Engagement Kompetenz
ökologisch	Ökologische Ausrichtung der AWM weiterführen	Umweltnutzen der Produkte und Dienstleistungen	Umweltschonende Prozesse	Umweltschonendes Handeln in der täglichen Arbeit
gesellschaftlich/ sozial	AWM ist Garant für eine gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und erstklassige Dienstleistung	Beitrag zur Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung der Stadt Münster	Erweiterung der Geschäftstätigkeiten zum Wohle der Bürger und der Stadt Münster	AWM als hochwertiger Arbeitgeber Mitarbeiter kollegial und sozial verantwortlich

3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster gliedern sich in die originären Betriebsbereiche „Stadtreinigung“ und „Abfallwirtschaft“. Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben werden die allgemeinen und zentralen Betriebe benötigt.

Dargestellt sind die Leistungen aller Betriebsbereiche gem. dem Leistungskatalog der AWM.

Leistungen Stadtreinigung
Leistungen Abfallwirtschaft
Allgemeine und zentrale Leistungen



Leistungen Stadtreinigung

Grundlage für die Durchführung der Straßenreinigung ist das Straßenreinigungsgesetz – StrReinG NW – vom 18.12.1975 und die dazu erlassene Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster in der jeweils gültigen Fassung. Hieraus ergibt sich der Umfang der Straßenreinigung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben nach den gesetzlichen Vorgaben die Reinigung und die Winterwartung auf öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und öffentlichen Plätzen innerhalb des Stadtgebietes durchzuführen.

Allg. Straßenreinigung

- Fahrbahnreinigung
- Vollreinigung

Winterdienst

- Winterdienst auf Fahrbahnen
- Winterdienst auf Radwegen
- Winterdienst auf Geh- und Überwegen

Sonderleistungen der Straßenreinigung

- Außergewöhnliche Reinigung
- Reinigung von Radwegen außerhalb geschlossener Ortslagen
- Reinigung von Grundstücken für das Amt für Immobilienmanagement und das Amt für Schule und Weiterbildung
- Reinigung nach öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen
- Reinigung von Gewerbeflächen

Sonderleistungen im Winterdienst

- Winterdienst an Bushaltestellen
- Winterdienst vor städt. Grundstücken
- Winterdienst auf Schulhöfen



Leistungen Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erfüllen für das Gebiet der Stadt Münster die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Münster. Neben den gesetzlichen Vorgaben von KrWG und Landesabfallgesetz wurde zur Entwicklung und Umsetzung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Ziele bereits 1986 ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erarbeitet. Das AWK wird regelmäßig fortgeschrieben.



Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen

- 11 Recyclinghöfe
- Problemabfallzwischenlager
- Entsorgungszentrum Münster (EZM)

Restabfallbeseitigung

- Restabfall aus 35-l-Abfallbehältern bis 1.100-l-Abfallbehältern
- Restabfall aus Restabfallsäcken
- Restabfall aus Sperrgutabfuhr
- Restabfall aus Straßenpapierkörben
- Restabfall von Recyclinghöfen
- Gewerbeabfälle
- Sonstige Abfälle

Bioabfallverwertung

- Bioabfall aus 35-l-Biotonnen bis 240-l-Biotonnen

Grünabfallverwertung

- Grünabfall von Recyclinghöfen
- Grünabfall aus Sperrgutabfuhr (Gartenabfallsäcke, Bündelsammlung)

Papierverwertung

- Papier aus Papiertonnen (Gewerbe)
- Papier aus Papiertonnen (Haushalt)
- Papier von Recyclinghöfen

Papier Duale Systeme

- Papier aus Papiertonnen, Gewerbe
- Papier aus Papiertonnen, Haushalte
- Papier von Recyclinghöfen

Leichtverpackungen (LVP)/Duale Systeme

- LVP aus Gelben Säcken
- LVP aus Gelben 1.100-l-MGB
- LVP aus Presscontainern

Containerdienst

- Umleerbehälter 2,5 cbm bis 7,0 cbm
- Kleinbehälter 1,25 cbm bis 2,2 cbm
- Absetzbehälter 5 cbm bis 7 cbm
- Abrollbehälter 18 cbm bis 34 cbm
- Presscontainer 10 cbm (Absetzverfahren)
- Presscontainer 22 cbm (Abrollverfahren)
- Entsorgung von Großveranstaltungen

Sonderleistungen Abfallabfuhr

- Abholung von ölhaltigen Abfällen
- Sonderleerungen 120-l-Behälter bis 1.100-l-Behälter
- Sonderabholung sonstiger Abfall (z.B. Sperrgut)
- Behälterreinigung
- Sonstige Sonderleistungen

Altholzverwertung

- Holz von Recyclinghöfen

Sammlung von Kühlgeräten und Elektronikschrott

- Kühlgeräte/Elektronikschrott von Recyclinghöfen
- Kühlgeräte/Elektronikschrott aus der Sperrgutabfuhr

Verwertung von Altmetallen

- Metalle von Recyclinghöfen

Verwertung und Beseitigung von Problemabfällen

- Problemabfälle aus Haushalten

Verwertung sonstiger Abfälle

- Styropor von Recyclinghöfen
- Altreifen von Recyclinghöfen
- Sonstige Wertstoffe von Recyclinghöfen

Aktenvernichtung

- 240-l-Behälter bis 660-l-Behälter
- 5-cbm-Absetzbehälter bis 7-cbm-Absetzbehälter



Sonderleistungen der Entsorgungsanlagen

- Problemabfallbeseitigung aus Kleingewerbebetrieben
- Annahme von Inertstoffen
- Sickerwasserbehandlung für Dritte
- Grünabfall Direktanlieferung EZM
- Wertstoffgemisch Direktanlieferung EZM
- Annahme von artenreinen verwertbaren Abfällen EZM
- Annahme von Bauschutt EZM
- Annahme von nicht sortierten Baustellenabfällen EZM
- Papier Direktanlieferung EZM
- Holz Direktanlieferung EZM
- Kühlgeräte und Elektronikschrott Direktanlieferung EZM
- Annahme von asbesthaltigen Abfällen
- Annahme von Mineralfaserabfällen
- Sonstige Sonderleistungen

Werkstätten (externe Fahrzeuge)

- Reparaturwerkstatt
- Tankstelle

Bereitschaftsdienst (für andere Ämter)

- Bereitschaftsdienst gem. StrWG
- Bereitschaftsdienst gem. OBG
- sonstiger Bereitschaftsdienst



Allgemeine und zentrale Leistungen

Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben im Bereich der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft werden die internen Leistungen der AWM benötigt. Folgende interne Leistungen werden erbracht.



Verwaltung

- Werkleitung
- Werksausschussbetreuung
- Allgemeine Verwaltung
- Beschaffungs- und Lagerwesen
- Personaleinsatz, Personalbetreuung
- Vermarktung von Recyclingprodukten
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Kreditwesen
- Wirtschaftsplanung/Controlling
- DV-Organisation

Ausbildung

- Kfz-Mechatroniker/in
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Berufskraftfahrer/in
- Bürokauffrau/-mann

Betriebsmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/ Abfallwirtschaftsberatung

- Kundenservice für Bürger und Gewerbe
- Abfallwirtschaftsberatung von Privathaushalten (einschließlich Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen) und Gewerbebetrieben
- Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Vermeidungs- und Verwertungskonzepte
- Konzepterstellung zur abfallwirtschaftlichen Beratung von Multiplikatorengruppen (Abfallpädagogik, Arbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen)
- Systemberatung und Kundenbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Abfallberatung gem. KrWG

Planung und Entwicklung

- Fortschreibung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Entwicklung, Konzeption abfallwirtschaftlich erforderlicher Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen, einschließlich Recyclinghöfe u. a. Zwischenläger
- Rekultivierung von Teilabschnitten der Zentraldeponie Münster II
- Stellungnahme zu abfallwirtschaftlichen Planungsvorhaben im öffentlichen und privaten Bereich
- Stoffstrommanagement (Wertstoffe und Abfälle)
- Organisation von Abfallabfuhr und Stadtreinigung
- Entwicklung und Konzeption von Sammelsystemen und Transportlogistik
- Revier- und Tourenplanung
- Disposition Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Betriebsdatenerfassung/Rapportierung



Betrieb

- Überwachung, der im Auftrag von Dritten betriebenen Anlagen, insbesondere der Restabfallbehandlungsanlage, dem Blockheizkraftwerk und der Bioabfallvergärungsanlage.
- Betrieb der Recyclinghöfe, der Problemabfallzwischenlager und der Anlagen am Entsorgungszentrum
- Organisation des Betriebes und Organisation der Verwertung der getrennt erfassten Wertstoffe und Problemabfälle
- Personalplanung und Personalbetreuung
- Abfallstatistik
- Betrieb der Werkstätten (Rösnerstraße, Deponie)
- Betrieb der Tankstelle und der Waschanlage
- Betrieb der Photovoltaikanlage



4. Erfolgsplan 2013 der AWM

	Planansatz 2013 EUR	Planansatz 2012 EUR	Rechnungs- ergebnis 2011 EUR
1. Umsatzerlöse	49.779.000	49.565.000	49.878.897
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	0	1.147
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.344.000	2.254.000	2.164.446
davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	1.283.000	1.044.000	462.639
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens DSD	0	0	0
5. Materialaufwendungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.208.000	4.203.000	3.956.927
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.497.000	19.161.000	18.719.657
6. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	12.648.000	12.064.000	12.033.540
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.685.000	3.684.000	3.603.951
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.039.000	4.067.000	3.748.111
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.783.000	5.317.000	6.674.760
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	225.000	320.000	541.662
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.221.000	1.240.000	1.218.826
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.267.000	2.403.000	2.630.380
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	38.760
14. Sonstige Steuern	70.000	60.000	58.685
15. Jahresergebnis	2.197.000	2.343.000	2.532.935

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013

1. Umsatzerlöse 49.779.000 €

Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft.

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

· Straßenreinigungsgebühren	3.942.000 €
· Straßenreinigungsentgelt Stadtanteil	1.282.000 €
· Umsatzerlöse Winterdienst	2.000.000 €
· Umsatzerlöse Abfallwirtschaft/ Duale Systeme	40.032.000 €
· Umsatzerlöse Nebengeschäfte	2.523.000 €

1.1 Straßenreinigung

Den Umsatzerlösen aus der Straßenreinigung liegen die vom Rat beschlossenen Straßenreinigungsgebühren zugrunde. Der Anteil des allgemeinen Haushaltes basiert auf gesetzlichen Bestimmungen.

Die Kosten des Winterdienstes werden zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt getragen.

Die Gebühren der Straßenreinigung bleiben im Jahr 2013 konstant (s. auch Vorlage Nr. V/0808/2012).

Die Gebühren betragen für die regelmäßige wöchentliche Reinigung je Frontmeter:

	Gebührensatz EUR
Vollreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	4,44
Vollreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	3,96
Fahrbahnreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	2,16
Fahrbahnreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	1,92

1.2 Abfallwirtschaft

Die folgenden vom Rat der Stadt Münster zu beschließenden Abfallbeseitigungs-, Abfallverwertungs- und Deponiegebühren bilden die Grundlage der Umsatzerlöse aus der Abfallwirtschaft. Die Gebühren basieren auf einem Gebührenmodell bestehend aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr. Zum Jahr 2013 bleiben die Gebührensätze für die Restabfall- und Bioabfallabfuhr konstant (s. im Einzelnen Vorlage V/0807/2012).



Die wesentlichen Gebührensätze betragen:

1. je Nutzungseinheit 36,00 Euro.
2. für das regelmäßige Einsammeln, Befördern und Annehmen von Abfällen

nutzbarer Rauminhalt	je Restabfallbehälter (§ 7 Abs. 2 Ziff. 1 Abfallsatzung) 14-tägliche Abfuhr EUR/a	je Biotonne (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 Abfallsatzung) wöchentliche Abfuhr EUR/a
35 l	59,40	94,44
60 l	102,00	162,00
90 l	153,00	243,00
120 l	204,00	324,00
240 l	408,00	648,00
660 l	1.122,00	
770 l	1.308,96	
1100 l	1.869,96	

Für die Annahme von Gewerbeabfällen zur Beseitigung/Verwertung liegen die Gebührensätze unverändert bei 230,00 EUR/t.

Basis für die Umsatzerlöse der privaten Abfuhr sind die privatrechtlichen Tarife der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (s. Vorlage V/0809/2012).

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

0 €

Zum Bilanzstichtag sind keine Veränderungen der Kompostbestände absehbar.

3. Sonstige betriebliche Erträge

2.344.000 €

In Höhe von 1.283.000 Euro ist hier die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Bereich der Abfallabfuhr dargestellt. Ansonsten handelt es sich um Erträge aus der laufenden Betriebsführung, die nicht zu den Umsatzerlösen zählen. Hierunter fallen u. a. die Entgelte für den Bereitschaftsdienst, Einnahmen aus dem Betrieb der Kantine, Erträge der Werkstatt, Erträge aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage und Erträge aus Mieten und Pachten.

4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus DSD-Überschüssen

0 €

Hierunter fallen die Entnahmen aus dem Sonderposten Überschuss DSD. Für 2013 ist keine Entnahme geplant.



5. Materialaufwendungen 23.705.000 €**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 4.208.000 €**

Es handelt sich hier um den Materialverbrauch für Instandhaltungsarbeiten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft. Weitere Aufwandsposten sind die Treibstoffverbräuche der Fahrzeuge.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 19.497.000 €

Inhalt dieser Position ist hauptsächlich die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Beseitigung und Behandlung von Wertstoffen und Abfällen.

Es handelt sich hier insbesondere um den Aufwand für den Betrieb der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlungsanlage, den Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage, den Betrieb der Wertstoffsortieranlage, die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die Entsorgung von Problemabfällen.

6. Personalaufwendungen 16.333.000 €**a) Löhne und Gehälter 12.648.000 €**

	Plan 2013	Plan 2012
Beamte	6	6
Arbeitnehmer	324,04	323,04
Auszubildende	12	11
	341,04	340,04
[vgl. Stellenübersicht]		

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3.685.000 €

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversorgungsleistungen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zu nennen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 4.039.000 €

Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand 0 €

Die Investitionszuschüsse werden anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2013 sind keine Zuschüsse aufzulösen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen 4.783.000 €

Hauptposten bei dieser Position bilden die Aufwendungen zur weiteren Dotierung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der ZDM I und II mit ca. 1.124.000 Euro. Weiterhin handelt es sich hierbei um Aufwendungen für die Inanspruchnahme städt. Ämter in Höhe von 976.000 Euro. Ebenfalls im Ansatz enthalten sind Sachaufwendungen der Abfallwirtschaftsberatung, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Leistungen der Kantine, Fernmelde- und Postgebühren, EDV-Leistungen Dritter, Ingenieur- und Gutachteraufwendungen, Versicherungsleistungen sowie sämtliche Gebäudeaufwendungen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 225.000 €

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

11. Zinsen u. ä. Aufwendungen 1.221.000 €

Dieser Ansatz beinhaltet die planmäßigen Zinsen für Fremddarlehen in Höhe von 5.000 Euro. Aufgrund der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Rahmen der Bildung von Rückstellungen wird in dieser Position der erforderliche Aufzinsungsfaktor in Höhe von 1.216.000 Euro berücksichtigt (s. auch Position 9 Rekultivierung und Nachsorge).

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2.267.000 €

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 0 €

Für das Wirtschaftsjahr 2013 werden keine Steueraufwendungen aus gewerblicher Tätigkeit erwartet.

14. Sonstige Steuern 70.000 €

Es handelt sich hier um die Grundsteuer und die Kfz-Steuer.

15. Jahresergebnis 2.197.000 €

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie folgt:

Der positive Betrag resultiert aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung:

- Im Bereich der Abschreibungen wird in der Gebührekalkulation auf Basis von Wiederbeschaffungswerten und im Wirtschaftsplan auf Basis von Anschaffungswerten kalkuliert. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von ca. 357.000 Euro.
- Die AWM berücksichtigen auch auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in der Gebührekalkulation eine kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbeitrag von 1.277.000 Euro.
- Die Gewinne aus Nebengeschäften der AWM werden in Höhe von 338.000 Euro prognostiziert.
- Die Summe der Zinserträge beträgt 225.000 Euro.

Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2013 – 2017 der AWM

	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	49.779.000	51.017.000	49.009.000	49.023.000	49.152.000
2. Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
3. Gesamtleistung	49.779.000	51.017.000	49.009.000	49.023.000	49.152.000
4. Materialaufwand	23.705.000	24.040.000	20.260.000	20.868.000	21.494.000
5. Personalaufwand	16.333.000	16.578.000	16.827.000	17.079.000	17.335.000
6. sonst. betr. Aufwendungen	4.783.000	4.730.000	4.672.000	3.548.000	3.382.000
7. sonst. betr. Erträge	2.344.000	2.415.000	1.454.000	1.343.000	1.893.000
8. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA	7.302.000	8.084.000	8.704.000	8.871.000	8.834.000
9. Abschreibungen	4.039.000	4.329.000	4.579.000	4.779.000	4.779.000
10. Betriebliches Ergebnis	3.263.000	3.755.000	4.125.000	4.092.000	4.055.000
11. Zinsergebnis (Aufwand)	996.000	985.000	855.000	672.000	635.000
12. Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0
13. sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0	0
14. Finanzergebnis	996.000	985.000	855.000	672.000	635.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.267.000	2.770.000	3.270.000	3.420.000	3.420.000
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
17. Ergebnis vor Steuern	2.267.000	2.770.000	3.270.000	3.420.000	3.420.000
18. Steuern	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
19. Jahresüberschuss	2.197.000	2.700.000	3.200.000	3.350.000	3.350.000

5. Vermögensplan 2013 der AWM

	Vermögensplan 2013	Nachrichtlich: Vermögensplan 2012
	EUR	EUR
I. Einnahmen	12.256.000	6.097.000
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.324.000	2.030.000
2. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.039.000	4.067.000
3. Aufnahme von Krediten	4.696.000	0
4. Jahresüberschuss	2.197.000	0
II. Ausgaben	12.256.000	6.097.000
1. Darlehnstilgungen	270.000	270.000
2. Investitionen	<u>11.986.000</u>	<u>5.827.000</u>
a) Stadtreinigung	723.000	1.399.000
a1) Straßenreinigung	435.000	0
a2) Winterdienst	270.000	1.381.000
a3) Sonstiges	18.000	18.000
b) Abfallwirtschaft	9.995.000	3.635.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.950.000</u>	<u>1.860.000</u>
b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter	615.000	645.000
b1.2) Fahrzeuge	1.320.000	1.200.000
b1.3) Sonstiges	15.000	15.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	0	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>8.045.000</u>	<u>1.775.000</u>
b2.1) Fahrzeuge/Geräte	145.000	600.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur EZM	200.000	1.125.000
b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	50.000	0
b2.4) Sonstiges	7.650.000	50.000
c) Gemeinsame Anlagen	1.268.000	793.000
c1) Fahrzeuge	30.000	0
c2) Maschinen/Geräte	33.000	443.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	5.000
c4) Baumaßnahmen	1.025.000	200.000
c5) Sonstiges	165.000	145.000

Erläuterungen zum Vermögensplan 2013 [Investitionen]

a) Stadtreinigung 723.000 €

a1) Straßenreinigung 435.000 €

In dieser Position werden die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 3 Kehrmaschinen unterschiedlicher Bauart veranschlagt.

a2) Winterdienst 270.000 €

Mittel in Höhe von 270.000 Euro werden für die Beschaffung von 1 Lkw-Aufbaustreuer, 1 Schneeräumschild, 2 Radwegbetreuungsgeschäften, 2 Aufbaustreuern und 2 Vorbaubesen benötigt.

a3) Sonstiges 18.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

b) Abfallwirtschaft 9.995.000 €

b1) Abfallabfuhr 1.950.000 €

b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter 615.000 €

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen, Großbehältern, Papierkörben und Einhausungen sowie Containern und Presscontainern.

b1.2) Fahrzeuge 1.320.000 €

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 5 Abfallsammelfahrzeugen mit unterschiedlichen Aufbauten und 2 Lkw-Fahrgestellen mit Kofferaufbau vorgesehen.

b1.3) Sonstiges 15.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 1 bzw. 2a EStG.

b1.4) Errichtung von Annahmestellen 0 €

b2) Abfallverwertung/-entsorgung 8.045.000 €

b2.1) Fahrzeuge/Geräte 145.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung eines Hakenliftfahrzeugs am Entsorgungszentrum.

b2.2) Baukosten Infrastruktur Entsorgungszentrum 200.000 €

Die Mittel werden für eine Gasleitung von der MBRA zum neu zu errichtenden Blockheizkraftwerk benötigt. Die Leitung ist erforderlich, um das Überschussgas (ca. 450.000 m³/a) der MBRA im neuen Blockheizkraftwerk verwerten zu können.

b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen **50.000 €**

Im Rahmen einer Vorplanung zur Errichtung einer Inertstoffdeponie soll untersucht werden, ob es fachlich und wirtschaftlich sinnvoll ist, einen weiteren Ablagerungsbereich im Bereich der Zentraldeponie Münster II zu errichten.

b2.4) Sonstiges **7.650.000 €**

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten in Höhe von 50.000 €. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

Die Investitionskosten für das in Planung befindliche Blockheizkraftwerk betragen ca. 9,4 Mio. €. Aus Vorjahren stehen aus dem Wirtschaftsplan 1,8 Mio. € zur Verfügung.

Nach dem jetzigen Planungsstand werden im Wirtschaftsplan 2013 die restlichen 7,6 Mio. € bereit gestellt.

Das Tiefbauamt der Stadt Münster wird sich in Höhe der anteiligen Nutzung an den Investitionskosten beteiligen.

Das Blockheizkraftwerk wird Anfang 2014 den Betrieb aufnehmen. Deshalb werden im Wirtschaftsplan 2013 weder die Zuschüsse noch die Abschreibungen noch evt. Überschüsse berücksichtigt.

c) Gemeinsame Anlagen **1.268.000 €**

c1) Fahrzeuge **30.000 €**

Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung des vorhandenen Werkstattwagens.

c2) Maschinen/Geräte **33.000 €**

Im Ansatz enthalten ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für die Zentralwerkstatt und Geräte für den Kantinenbetrieb.

c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter **15.000 €**

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

c4) Baumaßnahmen **1.025.000 €**

Die Mittel sind vorgesehen für eine Brandmeldeanlage in den Fahrzeughallen, für Regenwasserauffangbehälter inkl. eines Rohrsystems und für die Flachdachsanierung des Werkstattdaches und des Sozialtraktes mit angrenzendem Zwischenlager. 50.000 € sind erforderlich für den Brandschutz des Serverraums.

c5) Sonstiges **165.000 €**

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen von Kleiderspinden für den Sozialtrakt und die Beschaffung von Büromöbeln. Weitere Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen im Bereich von EDV-Hardware und Software.

Anlage: Mittelfristiger Finanzplan 2013 – 2017 der AWM

Investitionen	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2017 EUR
a) Stadtreinigung	723.000	920.000	920.000	920.000	920.000
a1) Straßenreinigung	435.000	600.000	600.000	600.000	600.000
a2) Winterdienst	270.000	300.000	300.000	300.000	300.000
a3) Sonstiges	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
b) Abfallwirtschaft	9.995.000	2.520.000	9.520.000	4.520.000	2.520.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.950.000</u>	<u>2.120.000</u>	<u>2.120.000</u>	<u>2.120.000</u>	<u>2.120.000</u>
b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter	615.000	600.000	600.000	600.000	600.000
b1.2) Fahrzeuge	1.320.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
b1.3) Sonstiges	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	0	0	0	0	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>8.045.000</u>	<u>400.000</u>	<u>7.400.000</u>	<u>2.400.000</u>	<u>400.000</u>
b2.1) Fahrzeuge	145.000	250.000	250.000	250.000	250.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur	200.000	100.000	100.000	100.000	100.000
b2.3) Erricht. abfallwirtsch. Anlagen	50.000	0	7.000.000	2.000.000	0
b2.4) Sonstiges	7.650.000	50.000	50.000	50.000	50.000
c) Gemeinsame Anlagen	1.268.000	825.000	825.000	825.000	825.000
c1) Fahrzeuge	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
c2) Maschinen/Geräte	33.000	100.000	100.000	100.000	100.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
c4) Baumaßnahmen	1.025.000	500.000	500.000	500.000	500.000
c5) Sonstiges	165.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Darlehenstilgung	270.000	320.000	320.000	470.000	470.000
Gesamt	12.256.000	4.585.000	11.585.000	6.735.000	4.735.000
Deckungsmittel	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2017 EUR
1. Zuführungen zu Rückstellungen	1.324.000	256.000	1.396.000	393.000	200.000
2. Regelabschreibungen	4.039.000	4.329.000	4.579.000	4.779.000	4.165.000
3. Aufnahme von Krediten	4.696.000	0	2.410.000	0	0
4. Jahresüberschuss	2.197.000	0	3.200.000	1.563.000	370.000
Gesamt	12.256.000	4.585.000	11.585.000	6.735.000	4.735.000

6. Stellenübersicht 2013 der AWM

Stellenübersicht der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Stellen 2013	Abweichungen gegenüber 2012	Stellen 2012	Ist-Besetzung 30.06.2012	Vermerke/ Erläuterungen
G15Ü	1,00	-	1,00	1,00	
G15	1,00	-	1,00	1,00	
G14	1,50	-	1,50	1,50	
G13	2,00	-	2,00	2,00	1 x ku G12
G12	3,00	-	3,00	3,00	
G11	2,00	-	2,00	2,00	
G10	7,00	+1,00	6,00	4,77	
G09	9,00	-	9,00	8,30	
G09V	1,00	-	1,00	1,00	
G08	6,00	-	6,00	6,00	
G07	12,00	-	12,00	11,80	
G06	135,78	-	135,78	135,33	
G05	6,00	-	6,00	5,50	
G04	136,50	-	136,50	136,50	
G03	0,26	-	0,26	0,26	
Summe	324,04	+ 1,00	323,04	319,96	
nachrichtlich: Auszubildende	12,00	+1,00	11,00	11,00	

Nachrichtlich:
Übersicht der Stellen für Beamtinnen/Beamte

Besoldungsgruppen	Stellen 2013	Stellen 2012	Abweichungen gegenüber 2012	Ist-Besetzung 30.06.2012	Bemerkungen
A13 gD	1,00	1,00	-	1,00	
A12	2,00	2,00	-	2,00	
A09 mD	1,00	1,00	-	1,00	
A08	2,00	2,00	-	2,00	
insgesamt	6,00	6,00	-	6,00	

Einzelaufstellungen

Stellenvermehrungen

Lfd.-Nr.	Anzahl	Bewertung	Funktion / Aufgabengebiet	Begründung
1.	1,00	G10	Sachbearbeiter/in Verkehrsleitung	Tatsächliche und dauerhafte Leitung der Verkehrstätigkeiten eines Unternehmens gemäß EU-Verordnung 1071/2009. Es handelt sich um eine neue Aufgabe.

Nachrichtlich: Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen

Projekte/Programme	Stellenwert		Bemerkungen
„Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“	G04	1,00	Reinigung im Bereich von Großwohnanlagen; Verlängerung des Projekts um 1 weiteres Jahr; Finanzierung über einen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Impressum

Stadt Münster,
Der Oberbürgermeister
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Dezember 2012



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
 Rösnerstraße 10
 48155 Münster
 Telefon: 0251/6052 - 53
 Telefax: 0251/6052 - 48
awm@stadt-muenster.de
www.awm.muenster.de

